

Aktion für die Walldorfer Tafel

Walldorf/St. Leon-Rot. (HCE) In Deutschland gibt es mehr als 900 Tafeln. Diese gemeinnützigen Organisationen sammeln überzählige Lebensmittel in Supermärkten, um damit bundesweit regelmäßig über 1,5 Millionen hilfsbedürftige Menschen zu unterstützen. Pünktlich zum fünften Geburtstag der Walldorfer Tafel starten die Edeka-Märkte in Walldorf und St. Leon-Rot ihre Aktion „Gemeinsam für die Menschen da“ zugunsten der Walldorfer Tafel in der Albrecht-Dürer-Straße 2.

Vom heute, Montag, bis Samstag, 13. Juli, können Kunden in den beiden Edeka-Märkten hilfsbedürftige Menschen mit Lebensmitteln unterstützen. Die Märkte haben eine Einkaufsstütze mit haltbaren Lebensmitteln wie beispielsweise Reis, Nudeln, Mehl und Salz, die sonst eher selten an die Tafeln gespendet werden, zusammengestellt. Die Kunden können diese Tüten zum Preis von fünf Euro erwerben und direkt an der Sammelstelle im Markt abgeben, von wo aus sie an die Walldorfer Tafel weitergeleitet werden. Die diesjährige Mitgliederversammlung der Walldorfer Tafel findet am Donnerstag, 11. Juli, um 18.30 Uhr im kleinen Foyer der Astoria-Halle statt.

Waldgottesdienst auf dem Letzenberg

Rauenberg/Malsch. (wolz) Seit vielen Jahren findet am zweiten Julisonntag auf dem Letzenberg der schon zur Tradition gewordene Waldgottesdienst statt. Der Gottesdienst, den die Pfarrgemeinde St. Wolfgang aus Malschenberg eingeführt hat und der auch von der Seelsorgeeinheit Rauenberg beibehalten wird, erfreut sich mit jeweils mehreren hundert Besuchern aus der näheren und weiteren Umgebung großer Beliebtheit. Der diesjährige Waldgottesdienst findet am Sonntag, 7. Juli, um 10.30 Uhr auf dem Letzenberg oder bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche St. Wolfgang in Malschenberg statt. Die musikalische Gestaltung übernimmt in bewährter Weise der Jagdhornbläserkreis Hubertus Heidelberg. Die seit über drei Jahrzehnten im In- und Ausland musizierende Gruppe mit ihren Kurpfälzer Uniformen ist neben der jagdlichen und konzertanten Musik durch ihre Hubertusmessen bekannt und gefragt. Die Bevölkerung der Gemeinden rund um den Letzenberg ist recht herzlich eingeladen.

FDP: „Wozu Verbraucherschutz?“

Wiesloch. Die FDP Wiesloch-Südliche Bergstraße hat den verbraucherschutzpolitischen Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Prof. Dr. Erik Schweickert, eingeladen, um mit Mitgliedern der FDP und interessierten Bürgern über das Thema „Gerade Gurken und Pferdelasagne, wozu Verbraucherschutz?“ zu diskutieren. Interessierte sind zur Veranstaltung am Dienstag, 9. Juli, um 19 Uhr im Gasthof Kurpfalz, Gartenstraße 14, Wiesloch, eingeladen. Prof. Schweickert ist in einer Winzerfamilie in Niefern-Öschelbronn aufgewachsen. Er ist heute weltweit der einzige Professor für internationale Weinwirtschaft. Kein Wunder, dass er den deutschen Wein noch erfolgreicher machen möchte und als überzeugter Liberaler auch bei diesem die bürokratischen Hemmnisse beseitigen will.

Seltene Serenaden aus der Schatzkiste

Nußloch. (cads) Das Kammerorchester Nußloch lädt herzlich ein zu seinem Serenadenkonzert am Sonntag, 7. Juli, um 18 Uhr in der evangelischen Kirche in Nußloch. Dirigent Timo Jouko Herrmann und die Musiker haben ein interessantes und abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Wie gewohnt hat Herrmann wieder in der musikalischen Schatzkiste gestöbert und einige erlesene und selten zu hörende Raritäten ausgegraben. Zur Aufführung kommen vier Märsche für Holzbläserensemble von Johann Melchior Molter, das Konzert für Viola d'amore, Viola und Streicher D-Dur von Christoph Graupner, zwölf Kontretänze für Orchester aus der Serenade für Orchester D-Dur von Ludwig van Beethoven und das Allegro aus der Serenade für Orchester D-Dur von Adalbert Gyrowetz. Solisten sind Timo Jouko Herrmann (Viola d'amore) und Roland Bierwald (Viola). Im Anschluss an das Konzert findet ein gemütlicher Ausklang mit Sekt und Orangensaft statt.

Jubiläum führte die Generationen zusammen

Zum 50. Geburtstag der Rotenberger Schlossbergschule waren auch viele Ehemalige gekommen – Kinderzirkus „Pffifikus“ begeistert

Rotenberg. (BeSt) Die Rotenberger Schlossbergschule feierte ihr 50-jähriges Jubiläum mit einem bunten Schulfest, zu dem neben den heutigen Schülern und deren Eltern auch hunderte Ehemalige kamen. Höhepunkt des Tages war eine große Zirkusshow der Schüler. Pünktlich zum Eröffnungslied des Schulchors „Herzlich willkommen“ in der Manege des im Pausenhof aufgestellten Zirkuszeltens hatte Petrus ein Einsehen. Nachdem sich die ersten Sonnenstrahlen durch die Wolken gekämpft hatten, konnte das Jubiläumsfest als „Open Air“ beginnen.

Rektorin Ulrike Biesel-Weidig freute sich in ihrer Begrüßung, dass Jung und Alt zu diesem Fest zusammengekommen seien und dass es einige unter den Gästen gebe, die schon vor 50 Jahren bei der Einweihung der Schule dabei gewesen seien. Stellvertretend nannte sie hierfür Ortsvorsteher Norbert Menges, der sich in den letzten Jahren gemeinsam mit dem Ortschaftsrat stark für die Schule eingesetzt habe. Sichtbares Zeichen hierfür sei die erst kürzlich eingeweihte Weitsprunganlage, die letzte von vielen Baumaßnahmen der vergangenen Jahre.



Die Kinder der Schlossbergschule zeigten beim Schulfest, was sie im Zirkusprojekt gelernt hatten. Rektorin Ulrike Biesel-Weidig (unten 2.v.re.) freute sich über Glückwünsche zum Schuljubiläum von (unten v.li.) Ortsvorsteher Norbert Menges, Elternbeirat Jürgen Adolf, Bürgermeister Frank Broghammer und Elternbeirat Michael Schmitt. Fotos: Pfeifer

Jubiläum wie neu, so Broghammer.

Wie vor 50 Jahren war der MGV Frohsinn Rotenberg wieder Teil des Festakts und sorgte mit zwei Liedern für die musikalische Umrahmung. Ortsvorsteher

Norbert Menges dankte Eltern, Lehrkräften, Vereinen und Gemeinderat für ihr Engagement. Gerade die ehemalige Rektorin Dorothea Kuhn-Bender habe mit der Einführung der 3. und 4. Klasse

in Rotenberg besondere Verdienste erlangt. Die Schule sei in Rotenberg eng mit dem Gemeindeleben verknüpft und bringe sich immer wieder ein, wofür der gesamte Ort sehr dankbar sei.

Nach dem offiziellen Teil hatten die zahlreichen Besucher die Möglichkeit, sich auf Bildern aus den letzten 50 Jahren im Schulhaus zu entdecken oder frischen Kaffee und Kuchen zu genießen, mit Videofilmen vergangener Jahre in alten Erinnerungen zu schwelgen, an der Grillstation von Feuerwehr und Texas Twisters etwas Herzhaftes zu essen oder bei den Winzern einen edlen Tropfen zu genießen.

Die große Vorführung des Zirkusprojekts „Pffifikus“, an dem alle Schüler in der Woche zuvor teilgenommen hatten und das professionell unter der Anleitung des Kinder- und Jugendzirkus „Paletti“ Mannheim arrangiert wurde, bildete den Höhepunkt des Tages. Artisten tanzten auf dem Seil, Fakire zeigten ihre Körperbeherrschung auf dem Nagelbrett

Höhepunkt Zirkusvorstellung

und zwölf Diabolo-Künstler demonstrierten ihr ganzes Können. Die Löwen Leo und Simba wurden von ihrer Doupteuse in Schach gehalten. Zu fetziger Sommermusik trat die Tanz AG auf, die Kugelläufer zeigten Kunststücke, Jongleure überraschten mit ihrer Teller-Show und die Pyramidenbauer erschufen lebende Bauwerke. Die 70-minütige Zirkus-Show zeigt, welche Freude es Schülern und Pädagogen bereitet, wenn sie gemeinsam ein Projekt verwirklichen. Dazu trugen Spenden der AOK (700 Euro) und bereits im Jahr 2011 der Sparkasse (2000 Euro) ihren Teil bei.

Das große Jubiläum klang an einem herrlichen Sommerabend im Schulhof am neuen Backhaus direkt neben dem Outdoor-Labor aus. Der Verein für Naturschutz hatte das Backhaus in 250 ehrenamtlichen Arbeitsstunden gemeinsam mit Eltern errichtet. Die Materialien dazu erhielt die Schule aus dem Gewinn des Mercedes-Umweltwettbewerbs. Franz Sieber, Vorsitzender des Vereins und Ortschaftsrat, hofft, noch in diesem Jahr das kleine Haus mit einem historischen Biberschwanz-Ziegeldach versehen zu können, um es wetterfest zu machen. Pizzabäcker verwöhnten Zirkusakrobaten und Besucher mit Pizza aus dem mit Holz befeuerten Ofen.

„Jetzt entscheiden wir selbst, was wir machen“

Hubert-Sternberg-Schule verabschiedete die Abiturienten des Technischen Gymnasiums – Preisträger wurden geehrt

Wiesloch. (HCE) Eine Abitur-Feier ist stets eine sehr formelle Veranstaltung mit wichtigen Reden, um die jungen Damen und Herren „aus der behüteten Schule in den Ernst des Lebens zu entlassen“. Doch selten verlief eine Abitur-Feier mit mehr Applaus und Beifall, Gelächter und Harmonie als die zehnte Entlassfeier des Technischen Gymnasiums der Hubert-Sternberg-Schule. Gründe mag es viele geben, so die humorvollen und auf die Abiturienten eingehenden Reden des Schulleiters Jürgen Becker sowie der beiden Klassenlehrer Dominik Seiler und Friedemann Grötzingler oder auch die Kameradschaft unter den Abiturienten. Erstmals fand „der letzte Schultag“ nicht im Palatin (der gestiegenen Kosten wegen), sondern in der Aula des Berufsschulzentrums statt. Die Feier wurde geknackelt von Jonas Kirschner moderiert und lautstark von den Klängen der Schulband begleitet.

Was am 13. September 2010 mit der

Einführungsveranstaltung in der Aula begonnen habe, „findet heute genau 1019 Tage später seinen Höhepunkt“, so Jürgen Becker. Voller Stolz berichtete der Schulleiter vom Ergebnis eines Expertenteams des Landesinstituts für Schulentwicklung, das nach einwöchiger Prüfung zum Ergebnis kam: „Die HSS ist eine tolle Schule mit hervorragender Ausstattung. Überall spürt man das besondere Schulklima, die Kollegialität im Kollegium und das Wir-Gefühl, ein HSS'ler zu sein.“ Als Wichtigstes wurde laut Becker festgestellt: „Unsere Schüler kommen gerne zu uns.“

Schüler, Lehrer und Verwaltung, aber auch die Eltern und rund 200 beteiligte Ausbildungsbetriebe ziehen nach den Worten des Schulleiters gemeinsam an einem Strang. Das zeige sich auch am Ergebnis des Jahrganges 2013. Von 45 Kandidaten haben 42 die Allgemeine Hochschulreife sowie drei die Fachhochschulreife erreicht, der Gesamtpunkte-

durchschnitt liegt bei 541 Punkten, was einem Notendurchschnitt von 2,61 entspricht, der Jahrgangsbester erhielt mit 774 von 900 Punkten die Note 1,3. Klassenlehrer Dominik Seiler blickte mit viel Humor aufs Frühjahr 2010, als er von Abteilungsleiter Klaus Heeger mit der Aufgabe betraut worden war, und die lange Reise bis zum Abitur zurück. Auch sein Kollege Friedemann Grötzingler bekam für seine Ausführungen viel Beifall.

Den Scheffelpreis für die besten Leistungen im Fach Deutsch erhielt Lukas Hack. In seiner mit viel Humor vorgebrachten, aber auch zum Nachdenken anregenden Rede ging der Preisträger auch auf die Anforderungen und Erwartungen der Gesellschaft ein. „Von uns wird verlangt, sehr gut zu sein, also mit einem 1,0-Schnitt das Abitur zu bestehen.“ Seine Frage, warum vom heutigen Abiturabsolventen verlangt werde, „überdurchschnittlich zu sein“, obwohl „die meisten nur durchschnittlich sind“,

beantwortete Lukas Hack mit dem Hinweis, dass „jeder, der das Abitur besteht, auch Chancen in der Welt haben sollte, das zu erreichen, was er zu erreichen versucht“. Mit anderen Worten: „Also, was fordere ich? Mut und Vertrauen zum Durchschnitt.“

Das Zeugnis sei das Ergebnis einer jahrelangen Reise, aber „trotzdem sagt es rein gar nichts darüber aus, wer wir sind“, denn darauf stehe, dass man gut in Mathematik oder Deutsch ist, „aber die wirklichen Fähigkeiten eines Menschen werden dadurch nicht gezeigt.“ Auch sei es nicht das Ergebnis eines einzelnen Schülers, sondern das einer Gemeinschaft aus Klassenkameraden, Lehrern und Eltern, „die gemeinsam ans Ziel gekommen sind“. Für alle komme jetzt die Zeit, „in der wir selbst entscheiden, was wir machen, was wir wollen und was einmal sein wird“. Es gehe darum, „selbst anzupacken und die Zukunft selbst in die Hand zu nehmen“.



Die Abiturienten des Technischen Gymnasiums der Hubert-Sternberg-Schule wurden auf der Entlassfeier verabschiedet. Viele von ihnen wurden für besondere Leistungen mit Preisen ausgezeichnet.

DIE PREISTRÄGER

Wiesloch. (HCE) Auf der Abitur-Feier der Hubert-Sternberg-Schule wurden die folgenden Preisträger geehrt: **Jahrgangsbester** (Notenschnitt 1,3): Joachim Jäger. **Scheffelpreis** für die besten Leistungen in Deutsch: Lukas Hack. **Preis und Mitgliedschaft der Physikalischen Gesellschaft:** Lukas Hack, Timo Back, Patrick Gorski, Joachim Jäger und Felix Kullmann. **Preis des Sportkreises des Rhein-Neckar-Kreises** für überdurchschnittliches Engagement im Schul- und Vereinssport: Lea Poletin. **Thomas-Naogeorgus-Preis** der evangelischen Kirchengemeinde Wiesloch für evangelische Religion: Nikolai Rensch. **Theodor-Lochmann-Preis** der evangelischen Landeskirche Baden: Joachim Jäger. **HDM-Technik-Preis** der Heidelberger Druckmaschinen AG: Joachim Jäger. **Preis der SAP AG:** Dustin Hoffner. Schulsprecher Oliver Walzler erhielt eine Urkunde.